

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Liebster Gott vergißtu mich !“

D-DS Mus ms 419/13

GWV 1148/11 ¹

RISM ID no. 450005752 ²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005752>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Liebster Gott vergißtu mich !
N. N.	Partitur	Liebster Gott vergiß du mich!
	Umschlag _{N.N.}	Liebster Gott vergißt Du mich ! in meiner Noth
Noack ³	Seite 37	Liebster Gott, vergißt du mich?
Katalog	—	Cantata/Liebster Gott vergißtu mich!/a/Voce Sola/ 2 Hautbois/2Violin./Viola/Fagott.obl./e/Continuo./Dom. 7 post Trinit./1711.
RISM	—	<i>Cantata Liebster Gott vergißtu mich! a Voce Sola 2 Hautbois 2Violin. Viola Fagott. obl. e Continuo. Dom. 7 post Trinit. 1711.</i>

GWV 1148/11:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 419/13	144 13. (auch 144 XIII); 7311/13

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –8 ^v ; alte Zählung: Bogen 1–4 ⁴
Umschlag _{Graupner}	fol. 9 ^r
Umschlag _{N.N.}	f. (36) U ⁵
Stimmen	fol. 10 ^r –16 ^r : VI ₁ , ..., VI _{ne} fol. 17 ^r –18 ^v : Continuo fol. 19 ^r –16 ^r : Ob ₁ , ..., VI _{ne}

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	—
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Jul: 1711.
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dom: 7. post Trinit: 1711.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	3 ^{tes} Jahrgang. } 1711. M: July }
Noack	Seite 37	—	VII 1711
Katalog	—	—	Autograph Juli 1711
RISM	—	—	Autograph 1711

Anlass (Datum):

7. Sonntag nach Trinitatis 1711 (19. Juli 1711)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	ſ. N. ſ. (In Nomine Jesu ⁶)
		8 ^v	Soli Deo Gloria.

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ f. (36) U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 36 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

⁶ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol. 9^r):

Cantata a	Stimmen	fol. ⁷	Bemerkungen
Voce Sola	1 C _{VS} ⁸	23 ^r –26 ^v	Bezeichnung auf der C _{VS} -Stimme: Canto Die C _{VS} -Stimme ist komplett mit dem Bc (unbeziffert) unterlegt.
2 Hautbois:	1 Ob ₁	19 ^{r-v}	Bezeichnung auf der Ob ₁ -Stimme: Hautb. 1.
	1 Ob ₂	20 ^{r-v}	Bezeichnung auf der Ob ₂ -Stimme: Hautb. 2.
2 Violin	2 Vl ₁	10 ^{r-v}	Bezeichnung auf der Vl ₁ -Stimme: Violino Primo
	1 Vl ₂	11 ^{r-v}	Bezeichnung auf der Vl ₂ -Stimme: Violino 2.
Viola	1 Va	12 ^{r-v}	Bezeichnung auf der Va-Stimme: Viola
(Violoncello)	1 Vlc	13 ^r –14 ^r	Bezeichnung auf der Vcl-Stimme: Violoncello In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Violone)	1 Vln	15 ^r –16 ^r	Bezeichnung auf der Vln-Stimme: Violono In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Fagott: ob _f	1 Fag	21 ^r –22 ^r	Bezeichnung auf der Fag-Stimme: Bassono
Nachstehend der Chor CATB _{Fav} bestehend aus C _{Fav} , A _{Fav1,2} , T _{Fav} , B _{Fav} (eingesetzt in den Sätzen 1, 2, 5, 7).			
Canto	1 C _{Fav}	30 ^{r-v}	Bezeichnung auf der C _{Fav} -Stimme: Canto. Nur in den Sätzen 1, 2, 5, 7. „Halbes“ Blatt (b x h ≈ 21,5 cm x 17 cm)
Alto	1 A _{Fav1} ⁹	27 ^r	Bezeichnung auf der A _{Fav1} -Stimme: Alto Nur in den Sätzen 1, 2, 5, 7.
	1 A _{Fav2}	31 ^{r-v}	Bezeichnung auf der A _{Fav2} -Stimme: Alto. Nur in den Sätzen 1, 2, 5, 7. „Halbes“ Blatt (b x h ≈ 21,3 cm x 17 cm)
Tenore	1 T _{Fav}	32 ^{r-v}	Bezeichnung auf der T _{Fav} -Stimme: Tenor. Nur in den Sätzen 1, 2, 5, 7. „Halbes“ Blatt (b x h ≈ 21 cm x 17 cm)
Basfo	1 B _{Fav}	28 ^r	Bezeichnung auf der B _{Fav} -Stimme: Basfo. Nur in den Sätzen 1, 2, 5, 7.
Nachstehend der Ripieno-Chor CATB _{Rip} bestehend aus C _{Rip} , A _{Rip} , T _{Rip} (eingesetzt im Satz 5) sowie dem Ripieno-Bass B _{Rip} (eingesetzt in den Sätzen 1, 2, 5).			
Canto	1 C _{Rip}	33 ^r	Bezeichnung auf der C _{Rip} -Stimme: Canto Nur im Satz 5. „Halbes“ Blatt (b x h ≈ 20,6 cm x 17 cm)
Alto	1 A _{Rip}	34 ^r	Bezeichnung auf der A _{Rip} -Stimme: Alto Nur im Satz 5. „Halbes“ Blatt (b x h ≈ 21 cm x 17 cm)
Tenore	1 T _{Rip}	35 ^r	Bezeichnung auf der T _{Rip} -Stimme: Tenor Nur im Satz 5. „Halbes“ Blatt (b x h ≈ 20,6 cm x 17 cm)
Basfo	1 B _{Rip}	29 ^r	Bezeichnung auf der B _{Rip} -Stimme: Bassfo Nur in den Sätzen 1, 2, 5.
e Continuo	1 Cont	17 ^r –18 ^v	Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert): Continuo

⁷ Nicht angegebene folii sind leer.

⁸ • C_{VS}: Die Bezeichnungen C_{VS} sowie im weiteren Verlauf CATB_{Fav} bzw. CATB_{Rip} stammen nicht von Graupner, sondern wurden zur besseren Unterscheidung der einzelnen Stimmen eingeführt.
• Zum Einsatz von C_{VS}, CATB_{Fav} und CATB_{Rip} s. u. das Kapitel **Hinweise**.

⁹ Der Text ist in lateinischer Schrift geschrieben. Wegen der Besetzung der A_{Fav1}-Stimme s. u. **Hinweise**.

Textbuch:

Original:

Lehms 1711–1712, *Nachmittagsandachten*, S. 58–59.¹⁰

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen= | Dpffer / | In einem ganzen |
Jahr=Gange | Andächtiger Betrachtungen/ | über | die
gewöhnlichen | Sonn= und Festags=Verse / | GOTT zu
Ehren/und der Darmstät= | tischen Schloß=Capelle /
zu seiner Früh= | und Mittags=Erbauung | ange=
zündet | Von | M. Georg Christian Lehms / |
Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen | Bibliothecario. |
[Linie] | Darmstadt/ | Druckts Johann Levin
Bachmann / | Hochfürstl. Hoff=Buchdrucker.

Autor:

Georg Christian Lehms.

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*¹¹.

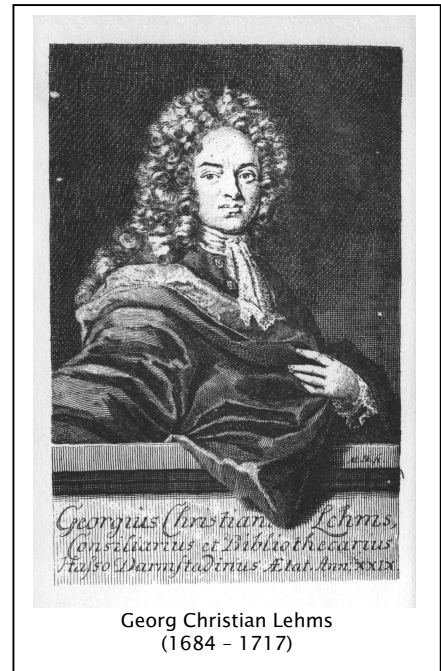
1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712^{12, 13}



Textquellen:

5. Satz:

Choralstrophen (*C_{VS}*, *CATB_{Fav}* sowie *B_{Rip}*):

Warum betrübst du dich mein Herz, | bekümmerst dich und trägest Schmerz | nur um
das zeitlich Gut? | Vertrau' du deinem Herren Gott, | der alle Ding' erschaffen hat.

[1. Strophe des Chorals „Warum betrübst du dich, mein Herz“ (um 1556); Autor unbekannt.]¹⁴

Der kann und will dich lassen nicht, | er weiß gar wohl, was dir gebricht. | Himmel und
Erd' ist sein, | mein Vater und mein Herre Gott, | der mir beisteht in aller Not.

[2. Strophe des o. a. Chorals.]

Lesungen zum 7. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹⁵:

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 6, 19–23:

19 Ich muss menschlich davon reden um der Schwachheit willen eures Fleisches.
Gleichwie ihr eure Glieder begeben habet zum Dienst der Unreinigkeit und von ei-
ner Ungerechtigkeit zur andern, also begeben auch nun eure Glieder zum Dienst
der Gerechtigkeit, dass sie heilig werden.

20 Denn da ihr der Sünde Knechte wart, da wart ihr frei von der Gerechtigkeit.

21 Was hattet ihr nun zu der Zeit für Frucht? Welcher ihr euch jetzt schämet; denn ihr
Ende ist der Tod.

¹⁰ Vergleich „Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms“ s. Anhang.

¹¹ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in

Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 63/4095.

¹² Datum der Widmung: 23. November 1711 (Seite 4 der Widmung an den Landgrafen Ernst Ludwig).

Die Chronogramme (von Lehms als Chronodifticho bezeichnet)

QVIsqVIs es, attentâ DIæ | Iftos aVre poesIs | eXCIPlas TeXtVs, sVaVe | sonansqVe MeLos

So Herz aLs Dir WIRD | nVr gezogen VnD ergöht/ | Wenn RVnst / Wenn An= | Da Chts=Erleb Gott Was |
sV Ehren seht.

ergeben die (Kirchen-) Jahreszahl 1712. (Rückseite des Titelblattes sowie Hinweis auf der ERRATA-Seite nach S. 84)

¹³ Wegen der Datierung der Kantate s. u. das Kapitel **Hinweise**.

¹⁴ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

¹⁵ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

- 22 Nun ihr aber seid von der Sünde frei und Gottes Knechte geworden, habt ihr eure Frucht, dass ihr heilig werdet, das Ende aber ist das ewige Leben.
- 23 Denn der Tod ist der Sünde Sold; aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu, unserm HERRN.

Evangelium: Markusevangelium 8, 1-9:

- 1 Zu der Zeit, da viel Volks da war, und hatten nichts zu essen, rief Jesus seine Jünger zu sich und sprach zu ihnen:
- 2 Mich jammert des Volks; denn sie haben nun drei Tage bei mir beharrt und haben nichts zu essen;
- 3 und wenn ich sie ungegessen von mir heim ließe gehen, würden sie auf dem Wege verschmachten; denn etliche sind von ferne gekommen.
- 4 Seine Jünger antworteten ihm: Woher nehmen wir Brot hier in der Wüste, dass wir sie sättigen?
- 5 Und er fragte sie: Wieviel habt ihr Brote? Sie sprachen: Sieben.
- 6 Und er gebot dem Volk, dass sie sich auf der Erde lagerten. Und er nahm die sieben Brote und dankte und brach sie und gab sie seinen Jüngern, dass sie dieselben vorlegten; und sie legten dem Volk vor.
- 7 Und hatten ein wenig Fischlein; und er dankte und hieß die auch vortragen.
- 8 Sie aßen aber und wurden satt; und hoben die übrigen Brocken auf, sieben Körbe.
- 9 Und ihrer waren bei viertausend, die da gegessen hatten; und er ließ sie von sich.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen; aufgeteilt in die Sätze 1a-f, 2a-c, 3, 4a-g, 5a-b (Choral), 6a-b, 7¹⁶. Die Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Schraffur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Liebster Gott, liebster Gott, vergisst du mich ...“
nur „Liebster Gott, vergisst du mich ...“
usw.)

¹⁶ Wegen der Aufteilung der Sätze, der eingesetzten Sänger und der Zuordnung zum Kantatentext s. u. **Hinweise**.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **ſ Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de
- Ferner wurde der Font **DS-ſ Alte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Zur Datierung der Kantate:**
Die Datierung der Kantate Mus ms 419/13 *Liebster Gott vergiftu mich !* (7. Sonntag nach Trinitatis 1711) ist rätselhaft.
 - Einerseits vermerkt Graupner das Datum M. Jun: 1711 und gibt als Anlass Domin: 7 p. Trinit. | 1711 an, d. h. die Kantate wurde im Kirchenjahr 1711 (30.11.1710 – 28.11.1711) komponiert.
 - Andererseits ordnet Lehms seine Dichtung dem Kirchenjahr 1712 (29.11.1711 – 26.11.1712) zu¹⁷. D. h. Graupner verwendet eine Dichtung, die es noch gar nicht geben dürfte oder – besser gesagt – die noch nicht auf dem Markt war. Es ist daher anzunehmen, dass Lehms seine Dichtungen (zumindest teilweise) schon weit vor Anfang des Kirchenjahres 1712 abgeschlossen hatte, und seine Andacht(en) vorab Graupner zur Verfügung stellte. Ungeklärt bleibt, warum Graupner – statt eine Lehmsdichtung im Vorgriff zu verwenden – nicht auf eine Dichtung Neumeisters zurückgriff; Graupner hatte *Neumeister 1705* zur Verfügung, wie die Kantaten Mus ms 419/01 (*Es kan nicht anders seyn*) und 419/03 (*Der Himmel ist offen*) beweisen. Ob Lehms seine Dichtung *Liebster Gott/ vergiftu mich !* Graupner in welcher Form auch immer zur Vertonung „anbot“, ob Graupner von der Lehmschen Dichtung mehr überzeugt war als von der Neumeisterschen oder ob Graupner vom Darmstädter Hofe die Order erhielt, „einheimische“ Dichtkunst zu verwenden, bleibt Spekulation.
 - Analoges¹⁸ trifft für die neun Vorgängerkantaten sowie für die nachfolgende Kantate des Kirchenjahres 1711 zu. Die Texte der Kantaten stammen alle aus *Lehms 1711–1712, 2. Teil: Nachmittagsandachten, S. 42 ff.*

Mus ms	GWV	Titel	Anlass	<i>Lehms 1711–1712, 2. Teil: Nachm.-And.</i>
419/04	1138/11	Keiner Geist/ laß doch mein Herz	1. Pfgst.-Feiertag	S. 42–43
419/05	1139/11	In meinem Blute liegt dein Leben	2. Pfgst.-Feiertag	S. 44–45
419/06	1142/11	Ach ! Gott/ wie manches Herzeleydt	1. S. n. Trinitatis	S. 47–49
419/07	1143/11	Mit dieser Fluth vergoffner Thränen	2. S. n. Trinitatis	S. 49–50
419/08	1144/11	Ach ! Gott und Herr	3. S. n. Trinitatis	S. 50–52
419/09	1145/11	Angst und Jammer/ Qual und Trübsall	4. S. n. Trinitatis	S. 52–53
419/10	1146/11	Mein Sorgenschiff	5. S. n. Trinitatis	S. 55–56
419/11	1171/11	Ich singe meinem Gott zu Ehren	Heims. Mariens	S. 54
419/12	1147/11	Vergnügte Ruh ! beliebte Seelen-Lust !	6. S. n. Trinitatis	S. 56–58
419/13	1148/11	Liebster Gott/ vergiftu mich !	7. S. n. Trinitatis	S. 58–59
419/14	1149/11	Erfrey dich gerechter Himmel	8. S. n. Trinitatis	S. 59–61

- Für die darauffolgenden Sonntage vom 9. Sonntag nach Trinitatis bis 1. Advent, jeweils einschließlich, sind keine Kantaten von Graupner überliefert.

¹⁷ Vgl. auch seine oben angegebenen Chronogramme (von Lehms als Chronodifitcho bezeichnet).

¹⁸ Vgl. die analogen Ausführungen bei den angegebenen Kantaten.

- Für den 2. Advent und die weiteren kirchlichen Sonn- und Feiertage konnte sich Graupner der „offiziellen“ Dichtungen Lehms' bedienen, da sein Textbuch für das Kirchenjahr 1712 vor dessen Beginn am 29.11.1711 rechtzeitig erschienen war.
- Abgesehen von evtl. Schreibfehlern gibt es einige Textänderungen gegenüber der gedruckten Version der Kantaten (*Lehms 1711–1712*). Sie können auf Graupner zurückgehen, jedoch ist auch denkbar, dass Lehms dem Komponisten eine „Vorversion“ der Kantaten zur Verfügung stellte, die Lehms für den endgültigen Druck nochmals redigierte. Die Frage, ob sich Graupner und Lehms über die Texte austauschten, bleibt spannend, wenngleich unbeantwortbar (vgl. auch die nachfolgende Bemerkung zu dem Choral *Warum betrübſtu dich mein Herz*; s. u.).

• **Lehms' Planung und Graupners Ausführung:**

- Interessant ist, dass sich Graupner in gewisser Weise über Lehms hinwegsetzte: Lehms sieht z. B. in der Kantate ein 1. Rezitativ vor, das sich über insgesamt 15 Zeilen erstreckt¹⁹. Graupner wirft die Lehms'sche Konzeption „Recitativo“ rigoros über den Haufen, indem er statt dessen im dreimaligen Wechsel „Arioso – Recitativo“ verwendet. Auch im 2. Satz, für den Lehms eine schlichte Aria vorsieht, bringt Graupner durch den Wechsel zwischen „Solo“ und „Solo mit Chor“ ein Spannungselement in den Ablauf der Kantate:

Lehms' Planung ²⁰		Graupners Ausführung			Text bei Graupner		
1	Rec.	1a	Arioso	C _{VS} , CATB _{Fav} , B _{Rip}	Liebſter Gott vergiſtu mich		
		1b	Rec. acc.	C _{VS}	vergiſtu mich in meiner Noth da ſich der bittere todt in dieſer Wiſteneij der Welt vor mein Geſichte ſtellt ?		
		1c	Arioso	C _{VS} , CATB _{Fav} , B _{Rip}	Liebſter Gott vergiſtu mich !		
			1d	Rec. acc.	C _{VS}	Vergiſtu mich ! da ich nach einen biſſen trachte u. faſt ²¹ vor Hunger faſt verſchmachte !	
			1e	Arioso	C _{VS} , CATB _{Fav} , B _{Rip}	Liebſter Gott vergiſtu mich !	
			1f	Rec. acc.	C _{VS}	Vergiſtu mich in dieſer Stundt da mir das herze bricht ? ja ja du hörſt mich öt u. ich geh hier zu Grunde. [Liebſter Gott vergiſtu mich !] ²²	
	2	Aria	2a	Aria (Teil a)	C _{VS} , CATB _{Fav} , B _{Rip}	Liebſter Gott vergiſtu mich ? Herz u. Seele will ſich ſcheiden	
			2b	Aria (Teil b)	C _{VS}	und diß marter volle Leidten preſt mir heißes blut herauß Ach der Troſt iſt leider aus u. du kränckſt mich jämmerlich	
			2c	Aria (Teil c)	C _{VS} , CATB _{Fav} , B _{Rip}	Liebſter Gott vergiſtu mich ?	
		3	Rec.	3	Rec. sec.	C _{VS}	Bei dieſen Worten muß ein Schwerdt durch meine Seele gehn den Gott läßt mich ganz troſtloß ſtehn.

¹⁹ Lehms-Text: Liebſter Gott/ vergiſtu mich ! | Vergiſtu mich in meiner Noth/ | ... | u. ich geh hier zu Grunde. | Liebſter Gott vergiſtu mich ! Vgl. hierzu den unterschiedlichen Druck im Originaltext [Schriftgröße und Einrückungen] sowie die nachstehende Tabelle

²⁰ • Die Spalte „Lehms' Planung“ kann anhand des Originaltextes nur vermutet werden. Z. B. ist unsicher, ob Lehms ein Arioso oder statt dessen eine Arie vorschwebte; ebenfalls ist unsicher, welche Choralstrophen und ob Lehms zwei Choralstrophen statt einer vorgesehen hatte.
• Für die Spalte „Graupners Ausführung“ und die Aufteilung der Sätze sowie deren einzelne Satz-Abschnitte wurde die Partitur und die C_{VS}- Stimme zu Rate gezogen; die anderen Stimmen weisen zum Teil unterschiedliche Satzählungen auf.

²¹ **faſt**: Schreibfehler (Originaltext: *hier*); vgl. die entsprechende Fußnote in der **Transkription**.

²² Zeile nur bei Lehms; von Graupner nicht vertont.

4a	Arioso	4a	Arioso	C _{VS}	Es ist genug Herr Jesu laß mich sterben
4b	Rec.	4b	Rec. sec.	C _{VS}	u. mein versprochenes Theil im Himmel erben.
4c	Arioso	4c	Arioso	C _{VS}	Der todt soll mir mein angenehmstes seyn.
4d	Rec.	4d	Rec. sec.	C _{VS}	die Zunge schmachtet schon
					die Lebens Geister fliehn davon
					u. ich kan dich kaum sagen :
4e	Arioso	4e	Arioso	C _{VS}	was soll ich mich noch ferner also plagen
					u. meinen todt lebendig beß mir fragen
					der Welt Ade vertilget meine Pein
4f	Rec.	4f	Rec. sec.	C _{VS}	Weil ich noch lallen kann
					so nim o Gott den letzten Seufzer an :
4g	Arioso	4g	Arioso	C _{VS}	Es ist genug Herr Jesu laß mich sterben
					der todt soll mir mein angenehmstes seyn.
5	Choral	5a	Choralstr.1	C _{VS} , CATB _{Fav} , CATB _{Rip}	Warum betrübstu dich mein Herß ? pp
		5b	Choralstr.2	C _{VS} , CATB _{Fav} , CATB _{Rip}	Der kan u. will dich lassen nicht pp
6	Rec.	6a	Rec. sec.	C _{VS}	Mein Geist erhohlt sich wieder
					da mir so süße Lieder
					durch meine Seele gehn
		6b	Arioso	C _{VS}	Nun hab ich trost genug
					nun kan ich auch bestehn.
7	Aria	7	Aria	C _{VS} , CATB _{Fav}	Hör auf zu winseln u. zu klagen
					hör auf u. faße dich mein Geist.
					Gott läßt dich süßen trost vernehmen
					drum darffstu dich öf ferner grämen
					so lange Gott noch ewig heißt
					darffstu allhier auch öf verzagen

Der Zuhörer war an die ihm vertraute Reihenfolge Arie – Rezitativ (oder umgekehrt) gewohnt; für ein pietistisches Publikum, welches Experimente scheute, war Anderes nur schwer denkbar. Der junge und auch noch voll jugendlichem Elan steckende Graupner wollte dagegen seine Zuhörer aufrütteln (um nicht zu sagen aufwecken, weil vielleicht auch die Gefahr bestand, dass der eine oder andere Zuhörer schon leicht vor sich hin dämmern könnte). Es ist anzunehmen, dass ihm das lange Rezitativ, immerhin 15 Zeilen, zuwider war, wobei nicht verschwiegen werden darf, dass andere Librettisten ihre moralisch–ethisch–religiös geprägte Dichtkunst durch noch längere Rezitative unter Beweis zu stellen versuchten; Beispiele findet man zu Genüge, z. B. in *Neumeister 1705* (Kantate zum 22. Sonntag nach Trinitatis: Rezitativ₁: 35 Zeilen, Rezitativ₂: 20 Zeilen, Rezitativ₃: 10 Zeilen; von Graupner sogar vertont [Kantate Ach! Gott will ins Gerichte gehen, Mus ms 417/15]). Ein weiteres, unausgesprochenes Motiv für Graupner war sicherlich, dass er seine Fähigkeiten als Komponist in einem langen Rezitativ weniger zur Geltung bringen konnte als in einem Arioso oder einer Arie. Graupner wählte daher wie beschrieben dreimal die Reihenfolge „Arioso – Recitativo accompagnato“. Durch die in den Ariosi hinzugefügten Favorit–Stimmen wurde der dramatische Effekt schon allein durch die Lautstärke sicherlich noch erhöht.²³ So sehr man Graupners Idee, die Zeile *Liebster Gott vergißt mich* in ein Arioso zu „verpacken“, Anerkennung zollen muss, wäre es doch interessant zu wissen, wie Lehms darüber dachte, zumal Graupner auch im weiteren Verlauf in den Ablauf der Lehmschen Vorlage (behutsam) eingriff.

- In der Kantate wurde von Lehms ein Choral vorgesehen:

Der Choral wird gesungen | Warum betrübstu dich mein Herß etc.²⁴

Lehms gibt allerdings nicht an, welche Strophen des Chorals gesungen werden sollen. Ob man davon ausgehen kann, dass Lehms und Graupner sich diesbezüglich absprachen?

- Zu **Voce sola Canto C_{VS} – Favoritchor CATB_{Fav} – Ripieno–Chor CATB_{Rip}**:

Die Partitur enthält in den Sätzen 1, 2, 3, 4, 6 und 7 nur die C_{VS}–Stimme; lediglich der Satz 5 (Choralstrophen *Warum betrübstu dich mein Herß?* und *Der kan u. will dich lassen nicht*) ist in der Partitur für C_{VS} und CATB_{Fav} gesetzt. Dies – CATB_{Fav} nur im Choral – war wohl der ursprüngliche Plan Graupners.

²³ Im 4. Satz dagegen war die Reihenfolge Arioso – Rezitativ (viermal Arioso, dreimal Rezitativ) bereits von Lehms vorgegeben.

²⁴ Vgl. Anhang.

Beim Notieren der einzelnen Stimmen für CATB_{Fav} muss er diesen Plan geändert haben, denn die Stimmen von CATB_{Fav} enthalten neben der Choral-Notierung in Satz 5 auch das Arioso-Rezitativ-Wechselspiel in Satz 1 (Arioso *Liebster Gott vergiftu mich* — Rezitativ *vergiftu mich in meiner Noth* — usw.), den Wechsel von Tutti – Voce Sola in Satz 2 (Arie *Liebster Gott vergiftu mich* ?) sowie in Satz 7 (Arie *Hör auf zu winseln u. zu klagen*) und zwar in der korrekten Reihenfolge: Satz 1, 2, 5 und 7; d. h. auf den CATB_{Fav}-Stimmen wurden die Sätze 1 und 2 nicht nachträglich unter Satz 5 hinzugefügt. Die Vermutung, dass Graupner zu faul war, in der Partitur die Sätze 1, 2 und 7 einschließlich der CATB_{Fav}-Stimmen zu notieren, ist angesichts der bei Graupner sonst festzustellenden Präzision wenig wahrscheinlich (ob er zu wenig Zeit hatte?).

Das Konvolut enthält darüber hinaus auch noch einen Ripieno-Chor CATB_{Rip}, der nur im Satz 5 (Choral) eingesetzt wird mit Ausnahme des B_{Rip}, der auch noch in Satz 1 und 2 zu finden ist; vgl. die oben angegebene Tabelle.

Wann und warum die CATB_{Fav}- und die CATB_{Rip}-Stimmen hinzugefügt wurden, ist nicht festzustellen (Sofort? Bei einer erneuten Aufführung der Kantate?²⁵). Sie waren sicherlich nicht von vornherein eingeplant und zumindest der Ripieno-Chor scheint in großer Eile geschrieben zu sein. War es der Wunsch Lehms', wollten oder sollten die Solisten der Darmstädter Oper eingesetzt werden? Spielte der Chor des Pädagog²⁶ eine Rolle?

Ein Beleg für die nachträgliche Erweiterung könnte sein, dass die Partitur in den Sätzen 1a, c, e und 2a, c – jene mit Einsatz des CATB_{Fav} – Korrekturen und Ergänzungen in **roter** Tinte enthält; z. B. auf fol. 1^r, T. 8: **T**[utti].

Es gibt auch Eintragungen in der Bc-Linie:

fol. 1^r, T. 8: **T**.

T. 9: **T**[utti].

T. 10: **T**[utti].

usw.

Derartige rote Eintragungen gibt es auch in den

den Stimmen Vl₂, Va, Vcl, Vlne, Fag und Cont. Von wem die roten Einträge stammen (von Graupner oder von jemand Anderem), wurde nicht ermittelt.



- Zur Frage nach dem **Sänger/der Sängerin der Altpartie A_{Fav1}**:

Der Text der A_{Fav1}-Stimme ist in lateinischer Schrift geschrieben. Dies lässt den Schluss zu, dass die A_{Fav1}-Partie vermutlich von jemandem gesungen wurde, der mit der in Deutschland üblichen Kurrentschrift (auch Kanzleischrift) nicht vertraut war. Vgl. hierzu den Artikel „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK VON **Guido Erdmann**²⁷. Nach Erdmann ist der Sänger unbekannt. Für die Alt-Partie könnten in Frage kommen:

- ein Gastsänger oder eine Gastsängerin;
- „evtl. der (unbekannte) Kastrat von 1700“.²⁸

Für solche Sänger und Sängerinnen, die mit der Kurrentschrift einerseits und der deutschen Aussprache andererseits nicht vertraut waren — wie z. B. Sänger aus Italien — griff Graupner zu einem Trick, um die Textverständlichkeit zu sichern: er schrieb den Text in lateinischer Schrift²⁹ und bediente sich phonetischer Hilfen³⁰. Der A_{Fav1} kommt nur in den Sätzen 1, 2, 5 und 7 zum Einsatz; die phonetischen Hilfen sind allerdings nur gering³¹:

vergiftu statt vergiftu; betrubstu statt betrübstu;
bekummerst statt befümmerft; faffe, false statt faße.

²⁵ Von einer weiteren Aufführung ist nichts bekannt.

²⁶ **Pädagog**: Am 22. April 1629 wurde das „Paedagogium Darmstadtium“ als lutherische Oberschule im Beisein von Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt feierlich eröffnet. Anfang 1831 zog das Gymnasium aus dem Pädagog, in dem heute auf Grund der externen Lage nur noch wenige Kurse unterrichtet werden, in ein ehemaliges Waisenhaus ganz in der Nähe um, weil es an Platz fehlte. 1879 erhielt die Schule nach ihren beiden Gründern den Namen *Ludwig-Georgs-Gymnasium*. Im Zweiten Weltkrieg wurden Pädagogium und Waisenhaus 1944 zusammen mit dem größten Teil Darmstadts zerstört, und das Ludwig-Georgs-Gymnasium musste zunächst in verschiedenen anderen Schulen der Stadt untergebracht werden. Erst 1955 konnte die Schule ihr neues Gebäude beziehen, das der Architekt Max Taut im Bauhaus-Stil entworfen hatte. [Wikipedia]

²⁷ **Erdmann, Guido**: „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK in *Graupner-Mitteilungen 2*, S. 3–29.

²⁸ Nach **Guido Erdmann**. Der italienische Kastrat **Antonio Gualandi**, gen. **Campioli** ist erst ab 1712 in Darmstadt anwesend, so Guido Erdmann, sodass er als Sänger nicht in Frage kommt.

²⁹ Oder: er ließ ihn in lateinischer Schrift schreiben.

³⁰ Vgl. Erdmann a. a. O., der die „phonetischen Hilfen“ ausführlich beschreibt.

³¹ Für die Wörter mit einem „ch“, also *mich*, *sich* usw. wurden keine phonetischen Hilfen angegeben; der (Italienisch sprechende?) Sänger wusste anscheinend, dass er die Wörter nicht wie *mik*, *fik* usw. aussprechen durfte; auch war er wohl mit der Aussprache der Umlaute ä, ö (in *träge*, *hör*) vertraut. (Vielleicht ging Graupner auch davon aus, dass ein Aussprachefehler in einem Tutti nicht weiter auffallen würde?)

Veröffentlichungen:

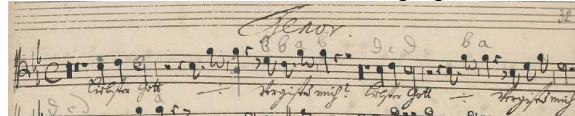
—

Kantatentext

Mus ms 419/13	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>S</i> -Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1 a)	1 ^r	Arioso ³² (<i>C_{VS}</i> , <i>CATB_{Fav}</i> ³³ , <i>B_{Rip}</i>) [4/4-Takt:] Liebster Gott vergiftu mich	Arioso (<i>C_{VS}</i> , <i>CATB_{Fav}</i> , <i>B_{Rip}</i>) [4/4-Takt:] Liebster Gott vergiftu mich	Arioso (<i>C_{VS}</i> , <i>CATB_{Fav}</i> , <i>B_{Rip}</i>) [4/4-Takt:] Liebster Gott, vergisst du mich?
1 b)	1 ^r	Recitativo accompagnato (<i>C_{VS}</i>) vergiftu mich ³⁴ in meiner Noth da sich der bittre todt in dießer Wüstenej ³⁵ der Welt vor mein Gesichte stellt ? [☹]	Recitativo accompagnato (<i>C_{VS}</i>) vergiftu mich in meiner Noth da sich der bittre todt in dießer Wüstenej der Welt vor mein Gesichte stellt ? [☹]	Accompagnato-Rezitativ (<i>C_{VS}</i>) Vergisst du mich in meiner Not, da sich der bittre Tod in dieser Wüstenei der Welt vor mein Gesichte stellt ? [☹]
1 c)	1 ^r	Arioso (<i>C_{VS}</i> , <i>CATB_{Fav}</i> , <i>B_{Rip}</i>) Liebster Gott vergiftu mich !	Arioso (<i>C_{VS}</i> , <i>CATB_{Fav}</i> , <i>B_{Rip}</i>) Liebster Gott vergiftu mich !	Arioso (<i>C_{VS}</i> , <i>CATB_{Fav}</i> , <i>B_{Rip}</i>) Liebster Gott, vergisst du mich!
1 d)	1 ^v	Recitativo accompagnato (<i>C_{VS}</i>) Vergiftu mich ! da ich nach einen ³⁶ bißen trachte u. fast ³⁸ vor Hunger fast verschmachte !	Recitativo accompagnato (<i>C_{VS}</i>) Vergiftu mich ! da ich nach einen bißen trachte u. fast vor Hunger fast verschmachte !	Accompagnato-Rezitativ (<i>C_{VS}</i>) Vergisst du mich, da ich nach einem ³⁷ Bissen trachte und hier ³⁹ vor Hunger fast verschmachte!

³² Bei der Einteilung der Sätze in Aria, Arioso bzw. Recitativo wurden die Partitur und die *C_{VS}*-Stimme zugrunde gelegt.

³³ Die *T_{Fav}*-Stimme enthält in Satz 1, T. 8–26, mit Bleistift vorgenommene, nur schlecht erkennbare Buchstaben-Eintragungen, die offensichtlich Notenwerte darstellen sollen. Beispiel:



³⁴ **vergiftu mich**: Verdoppelung des Textes gemäß dem Originaltext (s. Anhang).

³⁵ *C_{VS}*-Stimme, T. 13–14, Schreibweise: **Wüstenej**.

³⁶ Partitur, T. 21, Schreibfehler: **einen** statt **einem**;
C_{VS}-Stimme, T. 21, und Originaltext (s. Anhang): **einem**.

³⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁸ Partitur und *C_{VS}*-Stimme, T. 21, Schreibfehler: **fast** statt **hier**;
Originaltext (s. Anhang): **hier**.

³⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

1 e)	2 ^r	Arioso (<i>C_{VS}, CATB_{Fav}, B_{Rip}</i>) Liebster Gott vergiftu mich !	Arioso (<i>C_{VS}, CATB_{Fav}, B_{Rip}</i>) Liebster Gott vergiftu mich !	Arioso (<i>C_{VS}, CATB_{Fav}, B_{Rip}</i>) Liebster Gott, vergisst du mich?
1 f)	2 ^r	Recitativo accompagnato ⁴⁰ (<i>C_{VS}</i>) Vergiftu mich in dießer Stundte da mir das herze bricht ? ja ja du hörst mich ôt ⁴¹ u. ich geh hier zu Grunde.	Recitativo accompagnato (<i>C_{VS}</i>) Vergiftu mich in dießer Stundte da mir das hertze bricht ? ja ja du hörft mich ôt u. ich geh hier zu Grunde.	Accompagnato-Rezitativ (<i>C_{VS}</i>) Vergisst du mich in dieser Stunde, da mir das Herze bricht? Ja, ja, du hörst mich nicht und ich geh' hier zugrunde.
2 a)	2 ^v	Aria (Teil a; <i>C_{VS}, CATB_{Fav}, B_{Rip}</i>) [3/2-Takt (in <i>B_{Rip}</i> fälschlich 3/4):] Liebster Gott vergiftu mich ? Herz u. Seele will sich scheiden ⁴²	Aria (Teil A; <i>C_{VS}, CATB_{Fav}, B_{Rip}</i>) [3/2-Takt (in <i>B_{Rip}</i> fälschlich 3/4):] Liebster Gott vergiftu mich ? Hertz u. Seele will sich scheiden	Arioso (<i>C_{VS}, CATB_{Fav}, B_{Rip}</i>) [3/2-Takt (in <i>B_{Rip}</i> fälschlich 3/4):] Liebster Gott, vergisst du mich? Herz und Seele will sich scheiden.
2 b)	2 ^v	Aria (Teil b; <i>C_{VS}</i>) und diß marter volle Leidten preßt mir heißes blut herauß Ach der Trost ist leider aus u. du kränckst mich jämmerlich	Aria (Teil B; <i>C_{VS}</i>) und diß marter volle Leidten preßt mir heißes blut herauß Ach der Trost ist leider aus u. du kränckst mich jämmerlich	Accompagnato-Rezitativ (<i>C_{VS}</i>) Und dies martervolle Leiden presst mir heißes Blut heraus. Ach, der Trost ist leider aus ⁴³ und du kränkst ⁴⁴ mich jämmerlich:
2 c)	2 ^v	Aria (Teil c; <i>C_{VS}, CATB_{Fav}, B_{Rip}</i>) Liebster Gott vergiftu mich ?	Aria (Teil C; <i>C_{VS}, CATB_{Fav}, B_{Rip}</i>) Liebster Gott vergiftu mich ?	Arioso (<i>C_{VS}, CATB_{Fav}, B_{Rip}</i>) Liebster Gott, vergisst du mich?
3	3 ^v	Recitativo secco (<i>C_{VS}</i>) Bei dießen Worten muß ein Schwerdt durch meine Seele gehn ⁴⁵ den Gott läßt mich ganz trostlos stehn ⁴⁷ .	Recitativo secco (<i>C_{VS}</i>) Bei dießen Worten muß ein Schwerdt durch meine Seele gehn den Gott läßt mich gantz trostlos stehn.	Secco-Rezitativ (<i>C_{VS}</i>) Bei diesen Worten muss ein Schwert durch meine Seele geh'n ⁴⁶ , denn Gott lässt mich ganz trostlos steh'n.

⁴⁰ Satz 1, T. 31: Der letzte Takt (T. 31) enthält nur 2 Viertel.

⁴¹ ôt = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

⁴² *C_{Fav}*-Stimme, T. 46–47, Schreibfehler: Die Worte *will sich scheiden* fehlen.

⁴³ „aus“ (dicht): „vergangen“, „vorbei“.

⁴⁴ „kränken“: hier im Sinne von „schwächen“, „plagen“, „in der Seele verletzen“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 11, Sp. 2030 ff, Ziffern 1, 3, 5*; Stichwort *kränken*)

⁴⁵ Partitur und *C_{VS}*-Stimme, T. 2, Textänderung: *Schwerdt durch meine Seele gehn* statt *Schwerdte durch meine Seele gehen*;

Originaltext (s. Anhang): *Schwerdte durch meine Seele gehen*.

⁴⁶ Für diese und die nächste Zeile vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁷ Partitur und *C_{VS}*-Stimme, T. 4, Textänderung: *stehn* statt *stehen*;

Originaltext (s. Anhang): *stehen*.

Vgl. auch die vorangehende Fußnote zu *gehen*; durch die Textänderung *stehen* → *stehn* bleibt der Reim zwischen der Zeile 2 (...*geh'n*) und Zeile 3 (...*steh'n*) erhalten.

4a)	3 ^v	Arioso ⁴⁸ (<i>C_{VS}</i> , <i>Bassono Solo</i> ⁴⁹)	Arioso (<i>C_{VS}</i> , <i>Bassono Solo</i>)	Arioso (<i>C_{VS}</i> , <i>Bassono Solo</i>)
		Es ist genug ⁵⁰ Herr Jesu laß mich sterben	Es ist genug Herr Jesu laß mich sterben	Es ist genug! Herr Jesu, lass mich sterben
4b)	4 ^r	Recitativo secco ⁵¹ (<i>C_{VS}</i>)	Recitativo secco (<i>C_{VS}</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C_{VS}</i>)
		u. mein versprochenes Theil im Himmel erben ⁵² .	u. mein versprochenes Theil im Himmel erben.	und mein versprochenes Teil im Himmel erben ⁵³ .
4c)	4 ^r	Arioso ⁵⁴ (<i>C_{VS}</i> , <i>Bassono Solo</i> ⁵⁵)	Arioso (<i>C_{VS}</i> , <i>Bassono Solo</i>)	Arioso (<i>C_{VS}</i> , <i>Bassono Solo</i>)
		Der todt soll mir mein angenehmstes seyn.	Der todt soll mir mein angenehmstes seyn.	Der Tod soll mir mein Angenehmstes sein.
4d)	4 ^r	Recitativo secco ⁵⁶ (<i>C_{VS}</i>)	Recitativo secco (<i>C_{VS}</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C_{VS}</i>)
		die Zunge schmachtet schon	die Zunge schmachtet schon	Die Zunge schmachtet schon,
		die Lebens Geister fliehn davon	die Lebens Geister fliehn davon	die Lebensgeister flieh'n davon
		u. ich kan diß kaum sagen :	u. ich kan diß kaum sagen :	und ich kann dies' kaum sagen.
4e)	4 ^v	Arioso ⁵⁷ (<i>C_{VS}</i>)	Arioso (<i>C_{VS}</i>)	Arioso (<i>C_{VS}</i>)
		was soll ich mich noch ferner also plagen	was soll ich mich noch ferner also plagen	Was soll ich mich noch ferner also plagen
		u. meinen todt lebendig bey mir tragen	u. meinen todt lebendig bey mir tragen	und meinen Tod lebendig bei mir tragen?
		der Welt Ade vertilget meine Pein	der Welt Ade vertilget meine Pein	Der Welt ‚Ade!‘, vertilget meine Pein. ⁵⁸
4f)	4 ^v	Recitativo secco ⁵⁹ (<i>C_{VS}</i>)	Recitativo secco (<i>C_{VS}</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C_{VS}</i>)
		Weil ich noch lallen ⁶⁰ kan	Weil ich noch lallen kan	Weil ⁶¹ ich noch lallen kann,
		so nim̄ o Gott den letzten Seufzer an :	so nim̄ o Gott den letzten Seufzer an :	so nimm, o Gott, den letzten Seufzer an:

⁴⁸ Arioso: Bezeichnung in der *C_{VS}*-Stimme z. B. in T. 19.

⁴⁹ Bassono Solo: Bezeichnung in der Partitur; Fagott: Solo: Bezeichnung in der *C_{VS}*-Stimme.

⁵⁰ Partitur und *C_{VS}*-Stimme, T. 8 ff, Schreibweise: genug statt genug;

Originaltext (s. Anhang): genug.

⁵¹ Recit.: Bezeichnung in der *C_{VS}*-Stimme in T. 15.

⁵² Partitur und *C_{VS}*-Stimme, T. 16, Textänderung: im Himmel erben statt In deinem Himmel erben;

Originaltext (s. Anhang): In deinem Himmel erben.

⁵³ Vgl. die vorangehende Fußnote.

⁵⁴ Arioso: Bezeichnung in der *C_{VS}*-Stimme, T. 17

⁵⁵ Bassono Solo nur in T. 17–19.

⁵⁶ Recit.: Bezeichnung in der *C_{VS}*-Stimme in T. 25.

⁵⁷ Arioso: Bezeichnung in der Partitur, T. 29.

⁵⁸ „Der Welt ‚Ade!‘, vertilget meine Pein.“ (dicht.): „Der Welt ‚Ade!‘ [sagen], vertilget meine Pein.“; „Der Welt [ein] ‚Ade!‘ [gesagt], [das] vertilget meine Pein.“

⁵⁹ Recit.: Bezeichnung in der *C_{VS}*-Stimme in T. 15.

⁶⁰ *C_{VS}*-Stimme, T. 39, Schreibweise: lalen statt lallen;

Partitur, T. 39, und Originaltext (s. Anhang): lallen.

⁶¹ „Weil“: auch im zeitlichen Sinn möglich („Solange“).

4g)	4 ^v	Arioso ⁶² (<i>C_{VS}</i> , <i>Bassono Solo</i>)	Arioso (<i>C_{VS}</i> , <i>Bassono Solo</i>)	Arioso (<i>C_{VS}</i>)
		Es ist genug Herr ⁶³ Jesu laß mich sterben	Es ist genug Herr Jesu laß mich sterben	Es ist genug! Herr Jesu, lass mich sterben.
		der todt soll mir mein angenehmstes ⁶⁴ seyn.	der todt soll mir mein angenehmstes seyn.	Der Tod soll mir mein Angenehmstes ⁶⁵ sein.
5a)	4 ^v	Choral (<i>C_{VS}</i> , <i>CATB_{Fav}</i> , <i>CATB_{Rip}</i>)	Choral (<i>C_{VS}</i> , <i>CATB_{Fav}</i> , <i>CATB_{Rip}</i>)	Choral ⁶⁶ (<i>C_{VS}</i> , <i>CATB_{Fav}</i> , <i>CATB_{Rip}</i>)
		[Violini unifoni. ⁶⁷]	[Violini unifoni.]	[Violini unisoni.]
		Warum betrübstu dich mein Herz ?	Warum betrübstu dich mein Hertz ?	Warum betrübst du dich mein Herz,
		bekümmerst dich und trägest Schmerz	bekümmerst dich und trägest Schmerz	bekümmerst dich und trägest Schmerz
		nur um das Zeitlich Gut	nur um das Zeitlich Gut	nur um das zeitlich Gut?
		vertrau du deinen ⁶⁸ herren Gott	vertrau du deinen herren Gott	Vertrau' du deinem ⁶⁹ Herren Gott,
		der alle ding erschaffen hat. ☺	der alle ding erschaffen hat. ☺	der alle Ding' erschaffen hat. ☺
		[der kan und p] .f: ⁷⁰ DCapo	[der kan und p] DCapo	[der kann und p] da capo
5b)	6 ^v	[Choral: Besetzung wie oben]	[Choral: Besetzung wie oben]	[Choral ⁷¹ : Besetzung wie oben]
		Der kan u. will dich laßen nicht	Der kan u. will dich laßen nicht	Der kann und will dich lassen nicht,
		er weiß gar wohl was ⁷² dir gebricht	er weiß gar wohl was dir gebricht	er weiß gar wohl, was dir gebricht.
		himel u. Erd ist fein	himel u. Erd ist fein	Himmel und Erd' ist sein,
		mein Vater u. mein Herre Gott	mein Vater u. mein Herre Gott	mein Vater und mein Herre Gott,
		der mir ⁷³ beßteht in aller Noth.	der mir beßteht in aller Noth.	der mir ⁷⁴ beisteht in aller Not.

⁶² Arioso: Bezeichnung in der Partitur, T. 41.

⁶³ *C_{VS}*-Stimme, Schreibweise auch *ff*. (*ff* = Abbr. für Herr).

⁶⁴ Partitur und *C_{VS}*-Stimme, T. 55 ff, Textänderung: *angenehmstes* statt *allerliebstes*;
Originaltext (s. Anhang): *allerliebstes*.

⁶⁵ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁶⁶ 1. Strophe des Chorals „Warum betrübst du dich, mein Herz“ (um 1556); Autor unbekannt.

⁶⁷ Violini unifoni.: Bezeichnung in der Partitur.

⁶⁸ *deinen* (alt.): *deinem*.

⁶⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁷⁰ Partitur, T. 75: Das Zeichen *.f*: tritt nur hier auf.

⁷¹ 2. Strophe des o. a. Chorals. Partitur und *C_{VS}*-Stimme: Der Text der zweiten Strophe fehlt; Textwiedergabe hier nach der *B_{Fav}*-Stimme.

⁷² *C_{Fav}*-, *T_{Fav}*-Stimme, T. 29, Schreibweise: *wz* statt *was*; *wz* = Abbr. für *was* [*Grun*, S. 284].

⁷³ *C_{Fav}*-, *A_{Fav1,2}*-, *T_{Fav}*-, *T_{Rip}*-Stimme, T. 58, Schreibfehler: *dir* statt *mir*;
Originaltext (s. Anhang): *mir*.

⁷⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

6a)	6 ^v	Recitativo secco (<i>C_{VS}</i>) [4/4-Takt:]	Recitativo secco (<i>C_{VS}</i>) [4/4-Takt:]	Secco-Rezitativ (<i>C_{VS}</i>) [4/4-Takt:]
		Mein Geist erhohlt sich wieder da mir so süße Lieder durch meine Seele [gehn] ⁷⁵	Mein Geist erhohlt sich wieder da mir so süße Lieder durch meine Seele [gehn]	Mein Geist erholt sich wieder, da mir so süße Lieder durch meine Seele geh'n.
6b)	6 ^v	Arioso (<i>C_{VS}</i>) [3/4-Takt:]	Arioso (<i>C_{VS}</i>) [3/4-Takt:]	Arioso (<i>C_{VS}</i>) [3/4-Takt:]
		Nun hab ich trost genug [4/4-Takt:]	Nun hab ich trost genug [4/4-Takt:]	Nun hab ich Trost genug, [4/4-Takt:]
		nun kan ⁷⁶ ich auch bestehn. ⁷⁷	nun kan ich auch bestehn.	nun kann ⁷⁸ ich auch besteh'n.
7	6 ^v	Aria (<i>C_{VS}, CATB_{Fav}</i>)	Aria (<i>C_{VS}, CATB_{Fav}</i>)	Arie (<i>C_{VS}, CATB_{Fav}</i>)
		Hör auf zu winseln u. zu klagen hör auf ⁷⁹ u. fasse dich mein Geist. ☺	Hör auf zu winseln u. zu klagen hör auf u. fasse dich mein Geist. ☺	Hör' auf zu winseln und zu klagen hör' auf und fasse dich, mein Geist. ☺
		Gott läßt dich süßen trost vernehmen drum darffstu dich ô ⁸⁰ ferner grämen so lange Gott ⁸² noch ewig heist darfftu allhier auch ⁸³ ô ⁸¹ verzagen	Gott läßt dich süßen trost vernehmen drum darfftu dich ô ⁸⁰ ferner grämen so lange Gott noch ewig heist darfftu allhier auch ô ⁸¹ verzagen	Gott lässt dich süßen Trost vernehmen, drum ⁸⁰ darfst du dich nicht ferner ⁸¹ grämen. So lange Gott noch ,ewig' heißt, darfst du allhier auch nicht verzagen
		Da Capo	Da Capo	da capo
—	8 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

⁷⁵ • Der T. 4 besteht aus nur 2 Vierteln.

• Partitur, T. 4, Schreibfehler: Das Wort *gehn* fehlt.

⁷⁶ Partitur und *C_{VS}*-Stimme, T. 15, Textänderung: *kan* statt *will*;
Originaltext (s. Anhang): *will*.

⁷⁷ Der T. 16 besteht aus nur 2 Vierteln.

⁷⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁷⁹ *hör auf*: Verdoppelung des Textes gemäß dem Originaltext (s. Anhang).

⁸⁰ „drum“ (dicht.): „darum“.

⁸¹ „ferner“ (dicht.): „weiterhin“, „in Zukunft“.

⁸² Originaltext (s. Anhang), Druckfehler: *Gold* statt *Gott*.

⁸³ Partitur und *C_{VS}*-Stimme, T. 41 ff, Textänderung: *auch* statt *noch*;
Originaltext (s. Anhang): *noch*.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/07.02.2014
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Warum betrübst du dich, mein Herz »

Verfasser des Chorals:

Der Verfasser des Chorals ist umstritten.

Zunächst wurde – z. B. von *Wackernagel*⁸⁴ – die Dichtung Hans Sachs⁸⁵ zugeschrieben. Wackernagel revidierte jedoch seine, ursprünglich von ihm selbst vertretene Meinung dahingehend, dass er als Verfasser der Dichtung einen unbekanntem Autor annimmt.⁸⁶

Erstveröffentlichung:

Um 1556⁸⁷.

Um 1560; *Zwey schöne Neue Geistliche Lieder, 2c. Getruckt zu Nürenberg, Durch Valentin Newber.*⁸⁸

Choral verwendet in:

Mus ms 417/15 (GWV 1163/09): 13. Strophe (Ich danck dir, Christe, Gottes Sohn)
14. Strophe (Lob, Ehr und Preiß sey dir gesagt)
Mus ms 419/13 (GWV 1148/11): 1. Strophe (Warum betrübstu dich mein Herz ?)
2. Strophe (Der kan u. will dich lassen nicht)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 419/13:

- *CB Graupner 1728, S. 134:*
Melodie zu Warum betrübstu | dich mein Hertz; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 336:*
Melodie zu Warum betrübst du dich? mein Herz !; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 134* gleich.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 73–76:*
Von den 4 angegebenen Melodien ist die zweite ähnlich zu der von Graupner verwendeten.
- *Zahn, Bd. I, S. 449 f, Nr. 1689a – 1691:*
Von den angegebenen Melodien ist die von *Nr. 1689a* ähnlich zu der von Graupner verwendeten.

Hinweise, Bemerkungen:

Der vorliegende Choral ist zu unterscheiden von der Choraldichtung des David von Schweinitz⁸⁹ deren 1. Vers mit derselben 1. Zeile beginnt⁹⁰:

Warumb betrübstu dich, mein Hertz,
Vnd machest dir nur selber schmerz,
...

⁸⁴ *Wackernagel, Bd. III, S. 128 f, Nr. 190.*

⁸⁵ **Hans Sachs** (* 5.11.1494 in Nürnberg; † 19.1.1576 ebenda); Nürnberger Spruchdichter, Meistersinger und Dramatiker.

⁸⁶ S. hierzu auch *Fischer, Bd. II, S. 321–324; Koch, Bd. VIII, S. 458 ff.*

⁸⁷ *Kümmerle, Bd. IV, S. 73–76*

⁸⁸ *Wackernagel a. a. O.*

⁸⁹ **David von Schweinitz** (* 28. Mai 1600 in Seifersdorf, Herzogtum Liegnitz [heute Rosochata, Woiwodschaft Niederschlesien]; † 27. März 1667 in Liegnitz); deutscher Verwaltungsjurist und Autor erbaulicher Schriften. *[Wikipedia]*

⁹⁰ Vgl. *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 380 f, Nr. 429.*

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Wackernagel a. a. O.</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 161 f, Nr. 215.</i>
Warumb betrübft du dich mein herß.	
In dem thon, Frölich bin ich auß herßen grund.	
Warumb betrübft du dich, mein herß, bekümerft dich vn̄ tregestß schmerß nur umb dz zeitlich gut ? Vertram du deinem Herren vnnd Gott, der alle ding erschaffen hat.	Warum betrübft du dich/ mein herß/ Bekümmerft dich/ und trāgestß schmerß Nur um das zeitlich gut ? Vertrau du deinem h̄Erren ḠDtt/ Der alle ding erschaffen hat.
2 Er kan vnnd will dich verlassen nicht, er weyß gar wol was dir gebriecht, Himmel vndt Erdt ist fein. Mein Vater vnd mein Herre Gott, der mir beisteht in aller noth.	2. Er kan und will dich lassen nicht/ Er weiß gar wohl/ was dir gebriecht/ Himmel und erd ist fein/ Mein vatter und mein h̄Erre ḠDtt/ Der mir beisteht in aller noth.
3 Weil du mein Gott vnnd Vater bist, dein Kind wirst du verlassen nicht, du Vätterliches herß ! Ich bin ein armer erden Klotz, Auff Erden weiß ich keinen trost.	3. Weil du mein ḠDtt und vatter bist/ Dein kind wirst du verlassen nicht/ Du vätterliches herß/ Ich bin ein armer erden klotz/ Auff erden weiß ich keinen trost.
4 Der Reich verlest sich auff sein zeytliches gut, ich aber will dir vertrauen, mein Gott: ob ich gleich werdt veracht, so weiß ich vnd glaub vestiglich, wer dir vertraut, dem mangelt nicht !	4. Der reich verläst sich auff sein gut/ Ich aber will vertraun meinm ḠDtt/ Ob ich gleich werd veracht/ So weiß ich und glaub vestiglich/ Wer ḠDtt vertraut/ dem mangelt nicht.
5 Helia ⁹¹ , wer erneret dich, wo es so lange regnet nicht inn so schwer thewrer zeyt ? Ein Widwe auß Sodomer ⁹² landt, zu welcher du von Gott warst gesandt.	5. Helia/ wer ernähret dich/ Da es so lange regnet nicht/ In so schwer theurer zeit ? Ein wittwe aus Sidonier land/ Zu welcher du von ḠDtt warst gesandt.
6 Do er lag vnter dem Wacholder baum, der Engel Gottes vom Himmel kam, bracht jm Speiß vnde tranck ; Er gieng gar einen weiten gang, bis zu dem berg, Horeb genandt.	6. Da er lag unter dem wacholder=baum/ Ein Engel ḠDttis vom himmel kam/ Und bracht ihm speiß und tranck/ Er gieng gar einen weiten gang/ Bis zu dem berg Horeb genandt.
7 Des Daniels Gott nicht vergaß da er vnter den Löwen saß : sein Engel sandt er hin, Vnd ließ jm speise bringen gut durch seinen Diener Habacuc.	6. ⁹³ Des Daniels ḠDtt nicht vergaß Da er unter den löwen saß/ Sein engel sandt er hin/ Und ließ ihm speise bringen gut Durch seinen diener Habacuc.
8 Joseph in Egypten verkaufft ward, vom König Pharao gefangen hart ymb seiner Gottsfürchtigkeit : Gott macht ihn zu ein grossen Herrn, daß er kunt Vater vnd Brüder ernern.	8. Joseph in Egypten verkauffet ward/ Vom könig Pharao gefangen hart Um seine gottsfürchtigkeit/ ḠDtt macht ihn zu einm grossen herrn/ Daß er kunt vatter und brüdr ernern.
9 Es verließ auch nicht der getreue Gott die drey Menner im Fewroffen roth : sein Engel sandt er hin, Bewart sie für des fewres glut vnnd halff ihn aus aller not.	9. Es verließ auch nicht der getreue ḠDtt Die drey männer im feu-rofen roth/ Sein Engel sand er hin/ Bewahrt sie für des feuers glut/ Und halff ihnen aus aller noth.

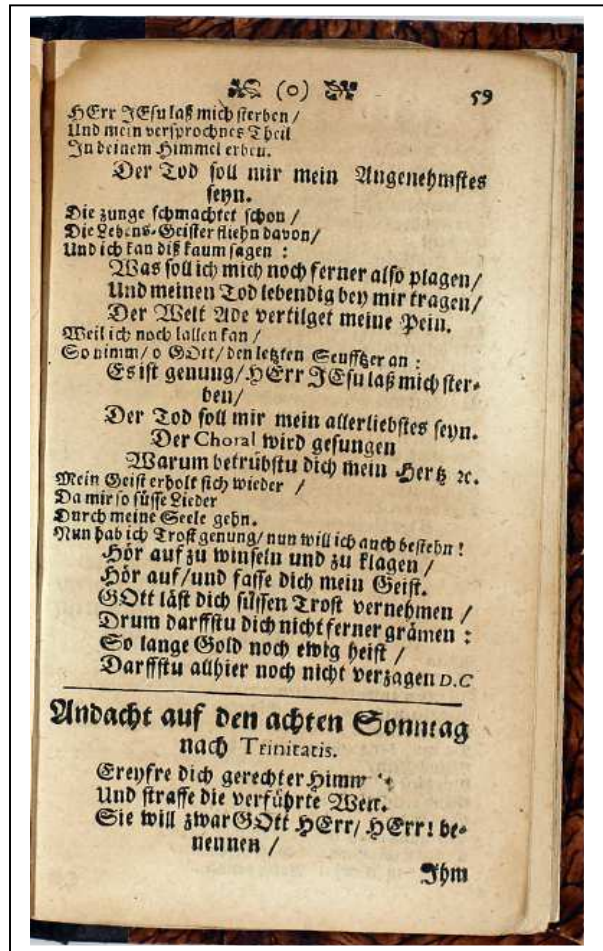
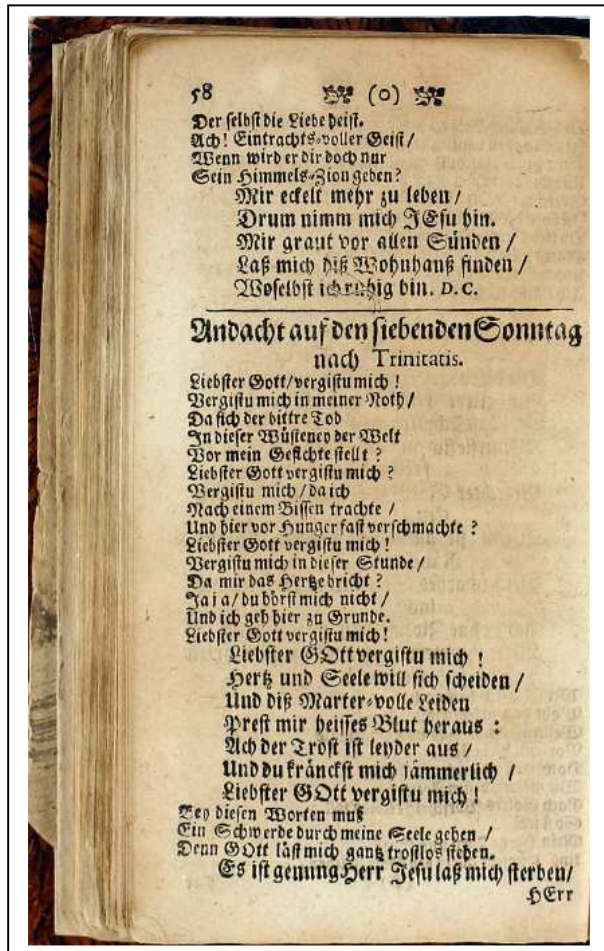
⁹¹ Helia: Elias.

⁹² Sodomer: Wegen der verschiedenen Lesarten (Sodomier, Sidonier, Sarepten) vgl. *Fischer a. a. O.*

⁹³ Nummer 6.: Druckfehler im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*

<p>10 Ach Gott, du bist noch heut so Reich als du gewesen Ewigleich ! mein trawen steht zu dir : Mach mich an meiner Seelen reich, so hab ich gnug hie vnd ewigleich.</p>	<p>10. Ach Gdt/ du bist noch heut so reich/ Als du bist gwesen ewiglich/ Mein vertraum steht ganz zu dir/ Mach mich an meiner seelen reich/ So hab ich gnug hier und ewiglich.</p>
<p>11 Der zeitlichen ehr will ich gern entpern, du wöllest mir nur des ewigen gewern das du erworben hast Durch deinen herben bitteren todt, des bit ich dich, mein HERR vnd Gott.</p>	<p>11. Der zeitlichn ehr will ich gern entbehren/ Du wollst mich nur des ewigen gewähren/ Das du erworben hast Durch deinen herben bitteren tod/ Das bitt ich dich/ mein HErr und Gdt.</p>
<p>12 Alles was ist auff diser Welt, es sey Silber, Gold oder gelt, Reichtumb vnnnd zeitlich gut, Das wert nur eine kleine zeit vnd hilfft doch nichts zu seligkeit.</p>	<p>12. Alles was ist auff dieser welt/ Es sey silber/ gold oder geld/ Reichtum und zeitlich gut/ Das währet nur eine kleine zeit/ Und hilfft doch nicht zur seligkeit.</p>
<p>13 Ich danck dir, Christ, o Gottes Son, das du mich solchs hast erkennen lon durch dein Göttliches Wort ; Verley mir auch beständigkeit zu meiner seelen seligkeit.</p>	<p>13. Ich danck dir Christ/ o Gdttes sohn/ Dass du mich solchs hast erkennen lan Durch dein göttliches wort/ Verleih mir auch beständigkeit Zu meiner seelen seligkeit.</p>
<p>14 Lob, ehr vnd preiß sey dir gesagt für alle dein erzeigte wolthat, vñ bit dich demütig : Laß mich nicht von deinem angesicht verstoffen werden ewiglich.</p>	<p>14. Lob/ ehr vnd preiß sey dir gesagt Für alle dein erzeigte wohlthat/ Und bitt demüthiglich/ Laß mich nicht von deinem angesicht Verstoffen werden ewiglich.</p>

Originaltext von Lehms⁹⁴



⁹⁴ Lehms 1711–1712, Nachmittagsandachten, S. 58–59.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ⁹⁵
			Andacht auf den siebenden Sonntag nach Trinitatis.
1a)	Arioso (<i>C_{VS}</i> , <i>CATB_{Fav}</i> , <i>B_{Rip}</i>) Liebster Gott vergiftu mich		Liebster Gott/ vergiftu mich !
1b)	Recitativo accompagnato (<i>C_{VS}</i>) vergiftu mich in meiner Noth da sich der bittre todt in dießer Wüsteney der Welt vor mein Gesichte stellt ?		Vergiftu mich in meiner Noth/ Da sich der bittre Tod In dieser Wüsteney der Welt Vor mein Gesichte stellt ?
1c)	Arioso (<i>C_{VS}</i> , <i>CATB_{Fav}</i> , <i>B_{Rip}</i>) Liebster Gott vergiftu mich !		Liebster Gott vergiftu mich ?
1d)	Recitativo accompagnato (<i>C_{VS}</i>) Vergiftu mich ! da ich nach einen bißen trachte u. fast vor Hunger fast verschmachte !	↔ ↔	Vergiftu mich/ da ich Nach einem Bissen trachte Und hier vor Hunger fast verschmachte ?
1e)	Arioso (<i>C_{VS}</i> , <i>CATB_{Fav}</i> , <i>B_{Rip}</i>) Liebster Gott vergiftu mich !		Liebster Gott vergiftu mich !
1f)	Recitativo accompagnato (<i>C_{VS}</i>) Vergiftu mich in dießer Stundte da mir das herze bricht ? ja ja du hörst mich öt u. ich geh hier zu Grunde. -	↔	Vergiftu mich in dießer Stunde/ Da mir das Herze bricht ? Ja ja/ du hörst mich nicht/ Und ich geh hier zu Grunde. Liebster Gott vergiftu mich !
2a)	Aria (<i>Teil a</i> ; <i>C_{VS}</i> , <i>CATB_{Fav}</i> , <i>B_{Rip}</i>) Liebster Gott vergiftu mich ? Herz u. Seele will sich scheiden		Liebster Gott vergiftu mich ! Herz und Seele will sich scheiden/
2b)	Aria (<i>Teil b</i> ; <i>C_{VS}</i>) und diß marter volle Leiden preßt mir heißes blut heraus Ach der Trost ist leider aus u. du kränckst mich jämmerlich		Und diß Marter-volle Leiden Preßt mir heißes Blut heraus : Ach der Trost ist leyder aus / Und du kränckst mich jämmerlich /
2c)	Aria (<i>Teil c</i> ; <i>C_{VS}</i> , <i>CATB_{Fav}</i> , <i>B_{Rip}</i>) Liebster Gott vergiftu mich ?		Liebster Gott vergiftu mich !
3	Recitativo secco (<i>C_{VS}</i>) Vey dießen Worten muß ein Schwerdt durch meine Seele gehn den Gott läßt mich ganz trostlos stehn .	↔ ↔	Vey dießen Worten muß Ein Schwerde durch meine Seele gehen / Denn Gott läßt mich ganz trostlos stehen .

⁹⁵ Lehms 1711–1712, Nachmittagsandachten, S. 58–59.

4a)	Arioso (<i>C_{VS}</i> , <i>Fag</i>)		
	Es ist genug Herr Jesu laß mich sterben	↔	Es ist genung Herr Jesu laß mich sterben
4b)	Recitativo secco (<i>C_{VS}</i>)		
	-		H Err J esu laß mich sterben/
	u. mein versprochenes Theil		Und mein versprochenes Theil
	im H immel erben.	↔	In deinem Himmel erben.
4c)	Arioso (<i>C_{VS}</i> , <i>Fag</i>)		
	Der todt soll mir mein angenehmstes seyn.		Der Tod soll mir mein Angenehmstes seyn.
4d)	Recitativo secco (<i>C_{VS}</i>)		
	die Zunge schwachtet schon		Die zunge schwachtet schon/
	die Lebens Geister fliehn davon		Die Lebens-Geister fliehn davon/
	u. ich kan diß kaum sagen :		Und ich kan diß kaum sagen :
4e)	Arioso (<i>C_{VS}</i>)		
	was soll ich mich noch ferner also plagen		Was soll ich mich noch ferner also plagen/
	u. meinen todt lebendig bey mir fragen		Und meinen Tod lebendig bey mir fragen/
	der Welt Ade vertilget meine Pein		Der Welt Ade vertilget meine Pein.
4f)	Recitativo secco (<i>C_{VS}</i>)		
	Weil ich noch lallen kan		Weil ich noch lallen kan /
	so nim o Gott den letzten Seuffzer an :		So nimm/ o G ^o tt/ den letzten Seuffzer an :
4g)	Arioso (<i>C_{VS}</i> , <i>Fag</i>)		
	Es ist genug Herr Jesu laß mich sterben	↔	Es ist genung H Err J esu laß mich sterben/
	der todt soll mir mein angenehmstes seyn.	↔	Der Tod soll mir mein allerliebste s seyn.
5a)	Choral (<i>C_{VS}</i> , <i>CATB_{Fav}</i> , <i>CATB_{Rip}</i>)		Der Choral wird gesungen
	Warum betrübstu dich mein Herß ?		Warum betrübstu dich mein Herß zc. ⁹⁶
	bekümmerst dich und trägest Schmerz		
	nur um das Zeitlich Gut		
	vertrau du deinen herren Gott		
	der alle ding erschaffen hat.		
5b)	Der kan u. will dich laßen nicht		
	er weiß gar wohl was dir gebriecht		
	himel u. Erd ist sein		
	mein Vater u. mein Herre Gott		
	der mir beysteht in aller Noth.		
6a)	Recitativo secco (<i>C_{VS}</i>)		
	Mein Geist erhohlt sich wieder		Mein Geist erholt sich wieder /
	da mir so süße Lieder		Da mir so süße Lieder
	durch meine Seele [gehn]		Durch meine Seele gehn
6b)	Arioso (<i>C_{VS}</i>)		
	Nun hab ich trost genug nun kan ich auch bestehn.	↔	Nun hab ich Trost genung / nun will ich auch bestehn !
7	Aria (<i>C_{VS}</i> , <i>CATB_{Fav}</i>)		
	Hör auf zu winseln u. zu klagen		Hör auf zu winseln und zu klagen /
	hör auf u. faße dich mein Geist. ☺		Hör auf/ und fasse dich mein Geist.
	Gott läßt dich süßen trost vernehmen		G ^o tt läßt dich süßen Trost vernehmen /
	drum darffstu dich o t ferner grämen		Drum darffstu dich nicht ferner grämen :
	so lange G ott noch ewig heißt	↔	So lange G o ^l d noch ewig heißt /
	darffstu allhier a uch o t verzagen	↔	Darffstu allhier n och nicht verzagen <i>D.C.</i>
			Da Capo

⁹⁶ Lehms gibt nicht an, welche Strophen des Chorals gesungen werden sollen. Wahrscheinlich sprachen sich Lehms und Graupner diesbezüglich ab.

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz gegeben / zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern / Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Me- lodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids / Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden / benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfäl- tigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mucices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁹⁷
<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Graupner-Mitteilun- gen 2</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 2, 2005 Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt

⁹⁷ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lehms 1711-1712</i>	Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges Kirchen= Opfer / In einem ganzen Jahr=Gange Andächtiger Betrachtungen / die gewöhnlichen Sonn= und Festtags=Texte / Gott zu Ehren/und der Darmstät= tischen Schloß=Capelle / zu seiner Früh= und Mittags=Erbaunung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff= Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900. <ul style="list-style-type: none"> • Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodifichio bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten]. • Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.
<i>Neumeister 1705</i>	Neumeister, Erdmann: Geistliche CANTA- TEN Uber alle Sonn= Fest= und Apo= stel=Zage/ zu beförderung Gott geheiligter Hauf= Und Kirchen=Andacht In ungezwungenen Teutschen Versen ausgefertiget von M. Erdmann Neumeistern/ Hoch=Fürstl. Sächß. Weissenf. Hoff=Pred. [Linie] Halle in Magdeburg: Zu finden in Nengerischen Buchladen/ Anno 1705. Original: Bayerische Staatsbibliothek München; Sign. Liturg. 871 h Seiten: [8] Bl., 175 S. Digitalisat: Bayerische Staatsbibliothek München Datum der Digit.: unbekannt. Link: http://daten.digitale-sammlungen.de/bsb00036860/image_1
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .

<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963